

Vorlesung 3

Die Aufgaben und Funktionen des sozialistischen Staates bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft unter besonderer Beachtung seiner ökonomischen Rolle

Die Lehre von den Aufgaben und Funktionen des sozialistischen Staates ist ein wichtiger Abschnitt der marxistisch-leninistischen Staatstheorie* Sie ist theoretisch wie praktisch auf vielfältige Art und Weise mit der staatlichen Leitung der sozialistischen Gesellschaft durch die Arbeiterklasse unter Führung ihrer marxistisch-leninistischen Partei verknüpft* Die Untersuchung der Aufgaben und Funktionen des sozialistischen Staates konzentriert sich auf die Herausarbeitung der wesentlichen wechselseitigen Beziehungen der Staatstätigkeit in ihrer Abhängigkeit von den sich verändernden objektiven Erfordernissen der gesellschaftlichen Entwicklung sowie in ihrer aktiven Einwirkung auf die gesellschaftlichen Beziehungen und Prozesse. Das trägt in besonderem Maße dazu bei, tiefer in das Wesen sozialistischer Staatstätigkeit einzudringen und die Dialektik zwischen den objektiven gesellschaftlichen Bedingungen und der wachsenden Rolle der sozialistischen Staatsmacht bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft zu erfassen. Mit den Aufgaben und Funktionen des sozialistischen Staates sind die gesamtgesellschaftlichen Beziehungen in ihrer Komplexität stets als Fragen der staatlichen Leitung der Gesellschaft aufgeworfen. Gerade die komplexe Betrachtung der staatlichen Tätigkeit und die ständige Beachtung des inneren Zusammenhanges aller Aufgaben und Funktionen, ihrer wechselseitigen Bedingtheit und Durchdringung, gehören zu den entscheidenden Richtpunkten für das Studium dieses Abschnitts.

Unter diesem Gesichtspunkt kommt es vor allem darauf an, die vom VIII. Parteitag der SED beschlossene Hauptaufgabe als zentralen Orientierungspunkt für die gesamte staatliche Tätigkeit zu erkennen. Inhalt und Effektivität jeder Staatstätigkeit werden letztlich daran gemessen, wie die staatliche